

Gießener Zeitung

(Neueste Nachrichten)

(Gießener Tageblatt)

Bezugspreis 60 Pfg. monatlich

vierteljährlich 1,80 Mk., voranzahlbar, frei ins Haus.
Abgeholt in unserer Expedition oder in den Zweig-
ausgabestellen vierteljährlich 1,50 Mk. — Erscheint
Mittwochs und Samstags. — Redaktionschluss
früh 8 Uhr. — Für Aufbewahrung oder Rücksen-
dung nicht verlangter Manuskripte wird nicht garantiert.
Verlag der „Gießener Zeitung“, Gießen.

Expedition: Südanlage 21.

Anzeigenpreis 20 Pfg.

die 44 mm breite Zeitzeile, für Auswärts 30 Pfg.
Die 90 mm breite Reklame-Zeile 72 Pfennig.
Ertragsbeilagen werden nach Gewicht und Größe
berechnet. Rabatt kommt bei Ueberschreitung des Zahlungs-
zieles (30 Tage), bei gerichtlichem Beitreibung oder bei
Konkurs in Begleit. Platzvorschriften ohne Verbindlichkeit.
Druck der Gießener Verlagsdruckerei, Albin Klein.

Nr. 26.

Telephon Nr. 362.

Dienstag, den 26. März 1918.

Telephon Nr. 362.

31. Jahrg.

Die große Durchbruchschlacht zwischen Monchy—Cambrai—St. Quentin—La Fere gewonnen. Deutsche Truppen haben Bapaume, Peronne, Ham, Chauny und Nesle genommen. Paris wird von deutscher Artillerie beschossen.

Am Beginn der Entscheidung.

Die „Tägl. Rundsch.“ schreibt: „Der Zwei-
kampf England—Deutschland um unsere künftige Stel-
lung in der Welt hat begonnen. Es wird kein leichter
Friede sein, hat Hindenburg gesagt, und der Kaiser hat
es soeben nochmals den Schiedsrichtern gegenüber wieder-
holt. Dafür gibt unser Volk jetzt im Westen seine Söhne
dahin in dem Bewußtsein, daß nach diesem siegreichen Feld-
zuge im Westen unsere deutschen Belange voll und ganz
gewahrt werden. Von ganzen Herzen wünscht
das deutsche Volk, daß Gott unsere Waffen
segne. Möge der 21. März, der Tag des Frühlings-
anfangs, von geschichtlicher Bedeutung für unser Volk
werden und nach manchem Winter des Mißbetrübnisses
für unser Vaterland in politischer und wirtschaftlicher
Hinsicht einen neuen Frühling einleiten.“

Erzbischof Faulhaber von München hat auf
den nächsten Sonntag in allen Kirchen Diözes eine
allgemeine Betstunde für das Gelingen der
Unternehmungen im Westen angeordnet. Die
Stunde zur Entscheidungsschlacht ist gekommen, heißt
es in dem Glash. Die Gläubigen sollen ferner zum
andauernden Gebet und öfteren Empfang der Sakramente
während der Dauer des Kampfes ermahnt werden.

Im Sperrgebiet um England.

Berlin, 22. März. Im Sperrgebiet um England
haben unsere U-Boote 20 000, Sr.-R.-Lo. feindlichen
Handelschiffsräume vernichtet. Die Mehrzahl der
Schiffe wurde im Ärmelkanal unter der englischen Küste
trotz der aufgebauten starken feindlichen Bewachungs-
streitkräfte versenkt. Alle Schiffe waren beladen, dar-
unter der englische Dampfer „Clarissa Adelisse“ (5754
Sr.-R.-Lo.) und ein 5000 Tonne großer Dampfer mit
Munitionsladung. Den Hauptanteil an den Erfolgen
hat Oberleutnant z. S. Warjeda.

Der Chef des Admiralstabs der Marine.

wtb. Großes Hauptquartier, 23. März, 1918.

Westlicher Kriegsschauplatz:

Unter Führung Seiner Majestät des Kaisers und
Königs ist die Angriffsschlacht gegen die englische Front
bei Arras, Cambrai und St. Quentin seit 2 Tagen
im Gange. Auch gestern wurden gute Fortschritte
gemacht. — Divisionen der

Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht
fürmten die Höhen nördlich und nordwestlich von Croi-
selles. Zwischen Fontaine-Ves-Croiselles und Moebres
drangen sie in die zweite feindliche Stellung ein
und nahmen die hier gelegenen Dörfer Vaulx-Beaucourt
und Mochies. Starke englische Gegenangriffe scheiterten.
— Zwischen Connelux und dem Omignon-Wache wurden
die ersten beiden Stellungen des Feindes durch-
stoßen. Die Höhen westlich von Sonzeaucourt, Heudicourt
und Villers-Jaucourt wurden genommen, im Tale
des Colonne-Waches Nisiel und Marquais erstickt.
Erstickt waren die Kämpfe um die Höhen von Epehy.
Von Norden und Süden umflog, mußte der Feind sie
unseren Truppen überlassen. Zwischen Epehy und Nisiel
beriefte der Engländer vergeblich in starken Gegen-
angriffen unsere siegreich vordringenden Truppen zum
Halten zu bringen. Sie warfen ihn überall unter den
schwersten Verlusten zurück. Die Höhen nördlich von

Bermand wurden erstickt. Wir stehen vor der dritten
feindlichen Stellung. — Unter der Einwirkung dieser
Erfolge räumte der Feind seine Stellungen im Bogen
südwestlich von Cambrai. Wir sind ihm über Demi-
court, Flesqueres und Ribecourt gefolgt. — Zwischen
Omignon-Wach und der Somme haben die Korps der

Heeresgruppe Deutscher Kronprinz
nach Eroberung der ersten feindlichen Stellungen den
Weg durch den Holnon-Wald und über die Höhen von
Savy und Roubay erkämpft und drangen in die dritte
feindliche Stellung ein. — Südlich der Somme durch-
brachen Divisionen die feindlichen Linien und warfen
den Feind in unaufhaltsamen Vorbringen über den
Croizat-Kanal nach Westen zurück. Jägerbataillone er-
zwangen den Uebergang über die Dife westlich von La
Fere. Im Verein mit den ihnen nachfolgenden Divi-
sionen erklimmten sie die mit den ständigen Werken von
La Fere gekrönten Höhen nordwestlich der Stadt. —
An Beute haben bisher gemeldet: Heeresgruppe Kron-
prinz Rupprecht 15 000 Gefangene, 250 Geschüge,
Heeresgruppe Deutscher Kronprinz 10 000 Gefangene,
150 Geschüge, 300 Maschinengewehre. — An der
übrigen Westfront dauerten die Artilleriekämpfe zwischen
Kus und La Bassée-Kanal, beiderseits von Reims, vor
Verdun und in Lothringen fort.

Offen:

Infolge der durch Neubildung des rumänischen
Ministeriums hervorgerufenen Verzögerung der Ver-
handlungen wurde die Waffenruhe mit Rumänien um
3 Tage verlängert.

Der Erste Generalquartiermeister: Ludendorff.

Berlin, 23. März, abends. Der erste Teil der
Großen Schlacht in Frankreich ist beendet. Wir haben
die Schlacht bei Monchy—Cambrai—St. Quentin—La Fere
gewonnen. Ein erheblicher Teil des englischen Heeres
ist geschlagen. — Wir kämpfen etwa in der Linie nord-
östlich von Bapaume—Peronne—Ham.

wtb. Großes Hauptquartier, 24. März, 1918.

Westlicher Kriegsschauplatz:

Die Schlacht bei Monchy—Cambrai—La Fere ist ge-
wonnen. Die englische dritte und fünfte Armee und
Teile der herangeführten französisch-amerikanischen Re-
serven wurden geschlagen und auf Bapaume—Bona-
vesnes, hinter die Somme, zwischen Peronne und Ham
sowie auf Chauny unter schwersten Verlusten zurückge-
worfen. — Die Armee des Generals v. Below (Otto)
hat die Höhe von Monchy erstickt und südlich davon
den Angriff über Wancourt und Heniu nach Westen
vorgetragen. Nordöstlich von Bapaume steht sie im
Kampf um die dritte feindliche Stellung. Starke eng-
lische Gegenangriffe wurden zurückgeschlagen. — Die
Armee des Generals v. d. Marwitz blieb dem ge-
schlagenen Feinde auf den Fersen und sitzt in scharfer
Verfolgung noch in der Nacht vom 22. zum 23. bis
zur dritten feindlichen Stellung in Linie Epancourt
—Hurlu—Templeux—La Joffe—Verres vor. Gestern
früh griff sie den Feind erneut an und schlug ihn trotz ver-
zweifelter Gegenwehr und dauernder feindlicher Gegen-
angriffe. Die Vereinigung mit dem linken Angriffs-
flügel der Armee des Generals v. Below wurde erzielt.

Zwischen Manancourt und Peronne haben die Truppen
der Generale von Katzen und v. Gontard den Ueber-
gang über den Locitilleabschnitt erzwungen und setzen
auf dem Kampffelde der Sommeschlacht im Gesecht um
Bonaquesnes. Peronne fiel. Andere Divisionen drangen
südlich davon bis an die Somme vor. — Schon am
Abend des 22. März erkümete die scharf nachdrängende
Armee des Generals v. Hutier die dritte feindliche Stel-
lung, durchbrach sie und zwang den Gegner zum Rück-
zuge. In rastlosem Folgen haben die Korps der Generale
v. Lüttich und v. Dettling die Somme erreicht. Ham
fiel nach erbittertem Kampf in die Hände unserer sieg-
reichen Truppen. Englische Reserven, die sich in ver-
zweifelter Angriffen ihnen entgegenwarfen, verbluteten.
Die Korps der Generale v. Webern und v. Conta und
die Truppen des Generals v. Bayl haben nach heftigem
Kampf den Croizatkanal überschritten. Sie warfen eiligst
von Südwesten zum Gegenangriff herangeführte franzö-
sische, englische und amerikanische Regimenter auf Chauny
und in südwestlicher Richtung zurück.

Truppen aller deutschen Stämme haben zur Er-
ringung dieses gewaltigen Erfolges ihr Bestes herge-
geben. Der Angriffswille der Infanterie war durch nichts
zu überbieten. Sie hat gezeigt, was deutsche Tapferkeit
vermag. Leichte schwere und schwerste Artillerie und
Minenwerfer, rastlos vorwärts strebend über das
Trichterfeld, trug wesentlich dazu bei, den Angriff un-
serer nach vorn drängenden Infanterie im Fluß zu er-
halten. Flammenwerfer taten das ihre. Die Pioniere
zeigten sich im Kampf und bei ihrer Arbeit in alter
Höhe. Flieger und Ballone brachten der Führung wert-
volle Meldungen. Unsere siegenwohnten Jagd- und
Schlachtpfaffen behaupteten in harten Kämpfen die
Herrschaft in der Luft und griffen zurückfliehende feind-
liche Kolonnen an. Kraftwagentruppen, Kolonnen und
Trains arbeiteten rastlos. Die Verletzten im Rücken
des Gegners waren das Ziel unserer Nacht für Nacht
tätigen Bombengeschwader.

Die Beute ist auf über 30 000 Gefangene und
600 Geschüge gestiegen.

An vielen Stellen der übrigen Westfront dauerten
Artilleriekämpfe und Eckundungsgefechte an. — Von
den anderen Kriegsschauplätzen nichts Neues.

Der Erste Generalquartiermeister: Ludendorff.

Berlin, 24. März, abends. Gewaltiges Ringen
um Bapaume. Kampf in der Linie Le Transloy—
Combles—Maurcpas. — Zwischen Peronne und Ham
ist die Somme an vielen Stellen im Angriff überschritten.
Zwischen Somme und Dife sind unsere Korps kämpfend
im Vorbringen. Chauny ist genommen. Die Beute an
Kriegsmaterial ist gewaltig. — Die Engländer ver-
brennen auf ihrem Rückzuge französische Dörfer und
Städte. — Mit weittragenden Geschützen beschossen wir
die Festung Paris.

Die mündelsichere Kapitalsanlage ist die Kriegaanleihe.

Das ganze deutsche Volk mit seiner Arbeits- und Wirtschaftskraft bürgt für ihre Sicherheit.

18 000 Tonnen versenkt.

Berlin, 24. März. Neue U-Bootserfolge auf dem nördlichen Kriegsschauplatz: 18 000 Buntoregister-tonnen. Unter den versenkten Schiffen waren 2 Dampfer von je 5000 Breg. Namentlich festgelegt wurde der englische Dampfer „Baghtand“ (3073 Breg.), der im Ärmelkanal versenkt wurde.

Der Chef des Admiralstabes der Marine.

45 000 Gefangene gemacht und 600 Geschütze und 1000 Maschinengewehre erbeutet.

wtb. Großes Hauptquartier, 25. März. 1918. Westlicher Kriegsschauplatz:

Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht hat mit den Armeen der Generale v. Below (Otto) und v. d. Marwitz in dem gewaltigen Ringen bei Bapaume den Feind aufs neue geschlagen. — Während die Korps der Generale von demBorne, v. Lindequist und Kühne die starken Stellungen des Gegners nordöstlich von Bapaume in erbitterten Kämpfen durchbrachen, warfen von Osten und Südosten her die Truppen der Generale Grünert und Staabs den Feind über Nres und Sailly zurück. Der zähe, durch frische Kräfte verstärkte feindliche Widerstand wurde in heftigen Kämpfen gebrochen. Neu herangeführte Divisionen und zahlreiche Panzerwagen warfen sich längs den von Bapaume auf Cambrai und Peronne führenden Straßen unseren vorwärtsdringenden Truppen entgegen. Sie konnten die Entscheidung nicht zu Gunsten des Feindes herbeiführen. Am Abend sluteten sie geschlagen in westlicher Richtung zurück. In nächstlichem Kampfe fiel Bapaume in die Hände der Sieger.

Heiße Kämpfe entspannen sich um Comblès und die westlich vorgelagerten Höhen. Der Feind wurde geworfen, englische Kavallerieangriffe brachen zusammen. Wir stehen nördlich der Somme mitten in dem Schlachtfeld der Sommeschlacht.

Der deutsche Kronprinz hat mit der Armee des Generals v. Hutier den Übergang über die Somme unterhalb von Ham erzwungen. Seine siegreichen Truppen haben in erbitterten Kämpfen die Höhen westlich der Somme erkliegen. Heftige Gegenangriffe englischer Infanterie und Kavallerie brachen blutig zusammen. Die Stadt Nesle wurde am Abend erobert. — Zwischen Somme und Oise haben die über den Crozatkanal vorgebrungenen Truppen noch spät am Abend des 23. 3. die stark ausgebauten und zäh verteiligten Stellungen auf dem Westufer des Kanals erkliegen. In heißen Ringen wurden Engländer, Franzosen und Amerikaner durch das unwegsame Waldgelände über La Neuville und Villquier-Rumont zurückgeworfen. Gesiegt ging der Angriff weiter. Französische zum Gegenstoß angeordnete Infanterie- und Kavalleriedivisionen wurden blutig zurückgeschlagen. In rastloser Verfolgung stießen die Generale v. Conta und v. Gayl dem weichen Feind nach. Gaisard und Chauny wurden am Abend erobert.

Mit weittragenden Geschützen beschossen wir die Festung Paris.

Die blutigen feindlichen Verluste sind ungemein schwer. Die gewaltige Beute, die seit dem 21. in unsere Hände fiel, ist noch nicht zu übersehen. Festgestellt sind mehr als 45 000 Gefangene, weit über 600 Geschütze, Tausende von Maschinengewehren, ungeheure Bestände an Munition und Geräten, große Vorräte an Verpflegung und Bekleidungsstücke.

An der flandrischen Front, östlich von Reims, vor Verdun und in Lothringen dauerten Artilleriekämpfe an. Der Erste Generalquartiermeister: Ludendorff.

Berlin, 25. März, abends. Heiße Kämpfe zwischen Bapaume und Peronne. Wir warfen den Feind hier auf seine alten vor Beginn der Sommeschlacht 1916 gehaltenen Stellungen zwischen Auca und Somme zurück. — Zwischen Somme und Oise sind unsere Truppen kämpfend im Vordringen.

s. Kriegsanzleihe.

Der Russe muß! um Frieden bitten, Bezuhungen hat ihn um're skreit; Es werden folgen Franzen, Briten, Wenn ihr dazu die Mittel schafft.

Ihr müßt euch gleich zur Zahst'ell' wagen Und zeichnen euren Anteil'schein, Damit ihr einst' voll Stolz könnt' sagen: Den Sieg bracht' auch mein Scheck'stein!

Bartels, Hfcr.

Das Geldheer braucht dringend Heu und Stroh! Landwirte helft dem Heere!

Verantwortlich: Albin Klein in Gießen.

Gewerbebank zu Gießen

eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht.

Die berechtigten Mitglieder unserer Bank werden zu der am

Dienstag, den 26. März 1918, 8 1/2 Uhr abends,
im Hotel Großherzog von Hessen stattfindenden

59. ordentlichen General-Versammlung

ergebenst eingeladen.

Tagesordnung:

1. Erstattung des Geschäftsberichtes für 1917.
2. Beschlußfassung über die Genehmigung der Jahresrechnung und Bilanz und die dem Vorstände und Aufsichtsrate zu erteilende Entlastung.
3. Verteilung des Reingewinnes.
4. Erziehung ausscheidender Mitglieder des Aufsichtsrates.
5. Festsetzung des Höchstbetrags der anzunehmenden fremden Gelder auf 6 Millionen Mark (§ 49 Bff. 1 G. G.)

Gießen, den 8. März 1917.

Gewerbebank zu Gießen

eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht.

Der Vorsitzende des Aufsichtsrates:

P. Petri II.

Osterverkehr 1918.

Alle verfügbaren Betriebsmittel müssen nach wie vor in erster Linie Heereszwecken und zur Bewältigung des Güterverkehrs dienen. Für den Personenverkehr zu Ostern können daher besondere Vorkehrungen nicht getroffen werden. Mit Unzuträglichkeiten aller Art, Zurückbleiben beim Reiseantritt oder unterwegs muß gerechnet werden. Alle nicht unbedingt nötigen Reisen mit der Eisenbahn müssen unterbleiben.

Frankfurt (Main), im März 1918.

Königliche Eisenbahndirektion.

Parallel-Schraubstöcke

prompt ab Lager
mit 120 und 140 mm Backenbreite, liefert
S. Weil, G. m. b. H., Lahr (Baden)
Telegrammadresse: Eisenhandel.

Gemüse-Samen.

Zuverlässig heste keimfähige Qualitäten, als:
Weisskraut, Rotkraut, Wirsing, Grünkohl, Rosenkohl, Kohlrabi, Kohlrübe, Möhren, Salat, Rettige, Zwiebeln, usw.
in ca. 50 Sorten vorrätig.
à Port 50 Pfg.

Tabaksmamen, Reismelde und Mais à Port 1.— Mk.
Blumensamen à Port 10—30 Pfg.

Busch-Rosen,

25 Stück, schöne, starke, edle Tee und Remontant, in 5—10 Sorten u. Farben sortiert, nach meiner Wahl frei dort 10.—Mark empfiehlt

E. Fürste,

Gartenbau-Versandgeschäft,
Erfurt 7.

Reiserbejen

liefert zu 50 Pfg. d. Stück, im
Waggon u. ca. 5000 Stück zu
48 Pfg. ab Stat. Siegen
Friedr. Leinbach
Siegen i. Westf.

Kittloze Frühbeet-Fenster

D. H. G. M. aus Kleber- und
Eichenholz, jedes Quantum so-
fort lieferbar.

Südd. Dachstenerfabrik
Fab. Karl Wilz, Landau, Pfalz.

Eiserne Behälter

jede Form u. Ausführg.
liefert als Spezialität
Sabel & Scheurer G. m. b. H.
D. B. u. S. bei Frankfurt
am Main.

Für 20. April wird

tüchtige Köchin

für größeres Erholungsheim
(120 Personen) gesucht. Selbst-
ständige, gut lachende Bewerber-
innen, die mit den jetzigen Kriegs-
verhältnissen bestens vertraut,
wollen sich mit Zeugnisbeschrift.,
Bild und Gehaltsansprüchen bald
melden.

Für den gleichen Betrieb
werden auch einige tüchtige

Mädchen

für Küche, Spülküche und Haus-
zucht zum gleichen Termin gesucht.

Gruft-Ludwig-Heim
Bad Salzhausen, Oberhessen.

Ordentliches Dienstmädchen
bei guter Behandlung sofort ge-
sucht.

Franz Marie Ulrich,
Erfurt i. Thüringen
bei Frankfurt a. M., Villa Anna.

Streck-Tabak

bestehend aus höchstlich
erlaubten u. versuerten
Erzeugnissen mit echtem
Tabak gemischt (kein To-
bakerlay) hochfein im Ge-
schmack und Aroma in
Original-Tabakpackungen
à ca 70 Gr. je.

20 Pakete M. 16.—
50 " " 37.50
100 " " 70.—

Mindestabgabe an Ver-
braucher 20, an Wieder-
verkäufer 100 Pakete.

Feinster, leichter, hollän-
discher Vorrück-Tabak
garantiert rein überfein.

10 Pakete M. 37.—
50 " " 170.—
100 " " 310.—

Bestellungen werden der
Reihe nach erledigt.

Verband nachnahme.
Guttman & Christ,
Berlin O. 17, A. 31.

Zigaretten

Verkaufs-Angebot
nur an Verbraucher
In Qualitätsmarken aus
reinem Tabak
1000 Stück M. 80.—,
100.—, 120.—, 150.—
Besand nachnahme.
D. Guttman,
Charlottenburg C/31.
Potsdamerstr. 12.

Heidekraut

bestes Stroberfay für
Streuweide, erd-u. wurgel-
freie handelsübliche Ware,
empf. jedes Quantum wog-
genweise.

M. Horch,
Reu-Friedburg,
Telefon 278.

„Päirie“

Ersatzsohlen

gegen Kälte vollständig präpariert,
für Damen M. 3.35 u. 3.65
für Herren M. 3.35 u. 4.75

H. Leipnitz, Torgau a. E.

Kuverte mit Aufdruck billigt Albin Klein, Gießen.

Kirchliche Anzeigen.

Gründonnerstag den 28. März.

In der Stadtkirche. Abends 6 Uhr: Pfarrer Schwabe. Beichte und Feier des heiligen Abendmahls für die Matthäus- und Markusgemeinde. Anmeldungen werden vorher bei dem Pfarrer jeder Gemeinde erbeten.

In der Johanneskirche. Vormittags 9 1/2 Uhr: Predigt und Vorstellung der Konfirmanden aus der Johannesgemeinde. Pfarrer Ausfeld. — Abends 7 1/2 Uhr: Pfarrer Ausfeld. Beichte und Feier des heiligen Abendmahls für Lukas- und Johannesgemeinde. Anmeldungen werden vorher bei dem Pfarrer jeder Gemeinde erbeten.

Karfreitag den 29. März.

In der Stadtkirche. Vormittags 9 1/2 Uhr: Pfarrer Nahr. Beichte und Feier des heiligen Abendmahls für Matthäus- und Markusgemeinde. Anmeldungen werden vorher bei dem Pfarrer jeder Gemeinde erbeten. — Vormittags 11 1/2 Uhr: Kinderkirche für die Matthäus- und Markusgemeinde gemeinsam. Pfarrer Nahr. — Abends 6 Uhr: Pfarrer Schwabe.

In der Johanneskirche. Vormittags 9 1/2 Uhr: Pfarrer Bechtolsheimer. Beichte und Feier des heiligen Abendmahls für Lukas- und Johannesgemeinde. Anmeldungen werden vorher bei dem Pfarrer jeder Gemeinde erbeten. — Vormittags 11 1/2 Uhr: Kinderkirche für die Johannesgemeinde. Pfarrer Ausfeld. — Abends 6 Uhr: Liturgischer Gottesdienst. Pfarrer Ausfeld.